

Anhang.

I.

Die Schulbibliothek.

Daß der von den Augustinerchorherren zu St. Afra gesammelte und in einer Kapelle der Kirche verwahrte Büchervorrath in den Besitz der Fürstenschule übergegangen sei, ist zwar nicht direct nachweisbar, ja wir wissen vielmehr, daß bei Aufhebung der Klöster die in den Klöstern vorgefundenen Bücher nach Leipzig oder anderwärtshin abgeliefert wurden; dennoch scheint eine Notiz in den Jahresrechnungen von 1555—57 darauf hinzudeuten, daß ersteres der Fall gewesen ist. Dort werden nämlich unter dem Inventarium der Schule aufgeführt:

„300 bücher groß vnd klein, von bergamen vnd pappir, gedruckt vnd geschrieben vnd sind zwo bücher von bergamen register einzuheften genommen worden;

1 repositorium;

2 alte böse kasten unuorschlossen;

2 lange stangen, darauf eine bohne (Bühne) von bretern gemacht, darinnen man winterzeit obst gehalten;

3 eiserne laden vor den fenstern vnvorglast“.

Woher sollten zu jener Zeit diese Bücher stammen, wenn nicht aus dem früheren Kloster? Aber die eigentümliche Vereinigung von Bibliothek und Obstkammer gibt zugleich auch die Erklärung für die sonst unbegreifliche Thatsache, daß dieselben nachher fast spurlos verschwinden. Die noch vorhandenen mutmaßlichen Ueberreste der alten Klosterbibliothek beschränken sich auf eine Biblia msta. von 1469—70 in Folio, theils auf Pergament theils auf